

MEHR BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR LAATZEN!

Michael Riedel, Sprecher im Ausschuss für Wirtschaft und Vermögen, im Interview zum Wahlprogramm der SPD



Welchen Stellenwert besitzt die Wohnungsbaupolitik für die Laatzener SPD?

Dieses ist eines unserer Herzensprojekte! Laatzen ist ein begehrter Wohnort, die Menschen leben gern in Laatzen, leider fehlen Wohnungen. Wir wollen für bezahlbaren und zur individuellen Lebenssituation passenden Wohnraum in Laatzen sorgen!

Können Sie einzelne Vorhaben bereits vorstellen?

Wir wollen die kommunalpolitische Einflussnahme auf den Wohnungsmarkt weiter verstärken. Ziel bleibt die Gründung einer eigen-

nen kommunalen Laatzener Wohnungsbaugesellschaft. Diese wird mit bereits im Besitz der Stadt befindlichen Grundstücken und Wohnungen ausgestattet und kann sich sukzessive erweitern.

Sollte die Stadt geschickter auf dem Grundstücksmarkt agieren?

Selbstverständlich, das erwartet doch die Laatzener Bevölkerung. Ein Beispiel ist das Neubauprojekt in der Senefelderstraße. Das optimal gelegene Grundstück stand 2016 zur Zwangsversteigerung an. Erst auf unsere Initiative hin erwarb die Stadt das Grundstück. Als Ergebnis entstehen dort durch einen Investor 60 Mietwohnungen, davon 39 Sozialwohnungen, und ein Großteil barrierefrei und sogar rollstuhlgerecht. Dies verstehen wir als aktive Einflussnahme seitens der Kommunalpolitik auf den Wohnungsmarkt.

Stichwort Wohnungsbau-gesellschaft: Wie steht die

SPD generell zu kommunalen Beteiligungen?

Wir stehen zu den Unternehmen mit städtischer Beteiligung und unterstützen sie dabei, sich weiter gut zu entwickeln. Die Stadt erzielt Einnahmen z. B. durch ihre Beteiligungen an den Betriebsgesellschaften für die Strom- und Gasnetze.

Das aquaLaatzium trägt zur Daseinsvorsorge bei. Das Unternehmen beschäftigt 225 Angestellte. Kitas, Schulen und Vereine nutzen es. Darüber hinaus trainieren dort die Feuerwehren und

die Polizei. Mit dem Angebot Fitness, Schwimmbad und Sauna deckt es nicht nur den Bereich Prävention im Gesundheitsbereich ab, sondern ist über die Stadt Laatzen hinaus ein wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung.

Die Leine-Volkshochschule hat 55 Beschäftigte. Die Bildungseinrichtung ist durch ihre politische sowie die Integrations- und Erwachsenenbildung ein wichtiger gesellschaftspolitischer Faktor für unsere Stadt.



Wahlprogramm der SPD Laatzen

.....

Um älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, die Wohnung zu wechseln, damit sie ein selbstbestimmtes Wohnen in einer kleineren bezahlbaren und barrierefreien Wohnung realisieren können, werden wir Anreize für ein Wohntauschprogramm schaffen.

Dies beinhaltet Unterstützung bei Wohnungssuche und Umzug und barrierefreien Umbau. Dadurch kann bezahlbarer Wohnraum für junge

Familien zur Verfügung gestellt werden.

.....

Wir setzen uns dafür ein, dass Raum geschaffen wird, um neue, zukunftsweisende Wege im Städtebau zu ermöglichen.

Dachbegrünung, Photovoltaik, intelligente Straßenbeleuchtung, andere Baumaterialien, andere Bauweisen und vieles mehr werden den Weg der Nachhaltigkeit unserer Stadt aufzeigen. Eine smarte Stadt ohne gedankliche Grenzen beim Bau kann ein guter Anshub in die richtige Rich-

tung sein und unser Klima schützen.

.....

Wir sorgen dafür, dass im Rahmen der Vermögensverwaltung der Stadt Laatzen eine Optimierung der Flächennutzungen stattfindet. Grundstücke im Eigentum der Stadt mit zentralen Lagen und geringem Standortvorteil an diesen Orten werden mit Blick auf Stadtentwicklungspläne geprüft, analysiert und bei positiver Perspektive veräußert.

Im Gegenzug werden günstigere Flächen mit gleichen

Funktionalitäten zum Beispiel für städtische Infrastrukturen (Bau- und Betriebshöfe in Gewerbegebieten) angekauft. Die dadurch freiwerdenden zentralen Grundstücke sollten für den Wohnungsbau oder gesellschaftliche Zwecke in den Flächennutzungsplan aufgenommen und entsprechend der Auflagen vergeben werden.

Dies sind themenbezogene Auszüge aus dem aktuellen Entwurf. Nach Verabschiedung wird das vollständige Programm auf SPD-Laatzen.de veröffentlicht.



DEUTLICHER SCHUB FÜR WINDKRAFT

Sichtlich zufrieden berichtet Matthias Miersch aus dem Bundestag: „Für das Jahr 2022 verdreifachen wir die Ausschreibungsmengen bei der Photovoltaik. Die aktuellen Beschlüsse verleihen auch der Windkraft einen deutlichen Schub.“

Die milliarden schwere weitere Absenkung der EEG-Umlage entlastet Haushalte und Wirtschaft. Zum Vergleich: Ohne die in der laufenden Legislatur

beschlossenen Senkungen lägen wir heute bei einer fast doppelt so hohen EEG-Umlage.

All das sind wichtige Schritte, aber natürlich muss noch viel mehr auf Ebene des Bundes und der Bundesländer getan werden. An die jetzt vereinbarten Punkte können nun weitere Beratungen noch vor und nach der Bundestagswahl anknüpfen.“

(Foto: Fionn Große)

Und auch das noch: Ratsmitglied Peter Hellemann (Gewerkschaftsmitglied seit 1965, Jugendvertreter, Betriebsrat, Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat) zum 1. Mai 2021: „Ich glaube, dass der DGB selten ein treffenderes Motto zum Tag der Arbeit gefunden hat: Solidarität ist Zukunft. Es drückt die Überzeugung aus, dass der Ausweg aus der aktuellen Krise sowie die Antwort auf die vielfältigen Herausforderungen in der Arbeitswelt und der Gesellschaft in dem zentralen Wert liegt, den Gewerkschaften leben: Solidarität!“

KANDIDATENKÜR IN INGELN-OESSELSE

Im Rahmen einer Präsenzveranstaltung wurden die Weichen für eine erfolgreiche Kommunalwahl am 12. September gestellt. Vorsitzender Michael Riedel: „Alle Teilnehmenden wurden vor der Versammlung negativ auf Covid19 getestet. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung beim Verein „Ingeln-Oesselse aktiv“ und unserer Apothekerin Daphny Kaminiski!“

Für den Ortsrat wurde erneut Spitzenkandidat Michael Riedel bestimmt. Ihm folgen Christine Rupp, Mathias Nau, Gisela Sydekum, Thomas Kasten, Felix Habicht, Heiko Fichte, Benjamin Schiller und Felix Lindenau.

Vorsitzender Michael Riedel zufrieden: „Wir freuen uns sehr, dass mit den 18- bzw. 19-jährigen Felix Habicht und Felix Lindenau zwei jüngere Mitbürger künftig Ingeln-Oesselse mitgestalten wollen. Und mit Christine Rupp und Gisela Sydekum haben wir zwei bereits vielfach engagierte Frauen für eine Kandidatur gewinnen können.“

Für den Laatzen Rat werden Michael Riedel, Christine Rupp, Felix Habicht, Benjamin Schiller und Heiko Fichte vorgeschlagen. Diese Listenvorschläge müssen von einer Versammlung auf Stadtebene bestätigt werden.



Die Mannschaft für die Kommunalwahl: von links Benjamin Schiller, Gisela Sydekum, Thomas Kasten, Christine Rupp, Mathias Nau, Felix Habicht und Michael Riedel. Auf dem Bild fehlen Heiko Fichte und Felix Lindenau.

Impressum: SPD Ortsverein Laatzen, Eibenweg 5, 30880 Laatzen | Verantwortlich: Harald Zietz
Druck: Druckerei Schmidt, Hanno-Ring 10, 30880 Laatzen

